ICH RUFE DIE JUGEND DER WELT

OLYMPIA-TRIUMPHMARSCH

VON

WIJA

Bernhard Kutsch

VERLAG FÜR DEUTSCHE MUSIK • BERLIN S 42
ORANIENSTR. 64

Berliner Musikalien Druckerei G.m.b.H.

IO.13-244/'94-09-20
music
US$150+120+10% LH

140,-

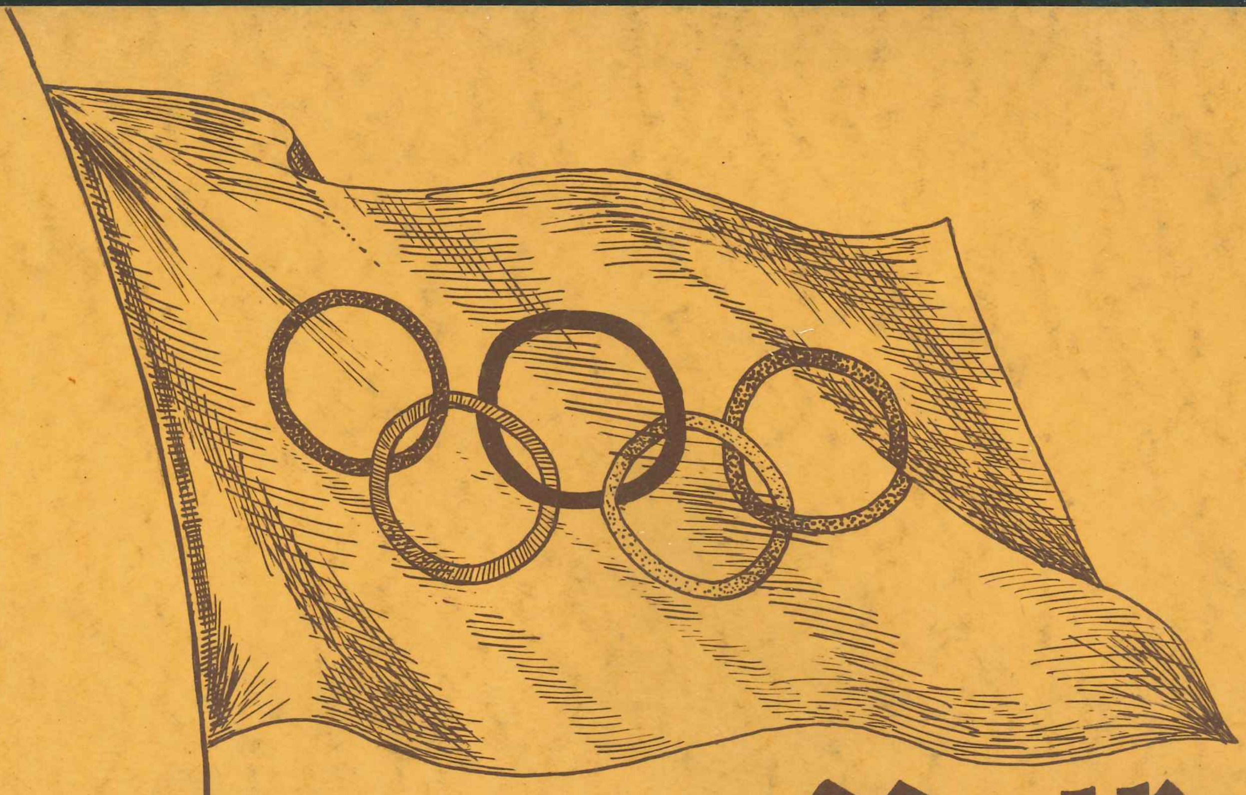
Das Deutsche Werbelied zur 11. Olympiade Berlin 1936

Klavierausgabe: Rm. 1.–

Text von Prof. Dr. Apffelstaedt
Musik von Carl Mühlstädt (1. Bearbeitung)
Musik von Richard Erselius (2. Bearbeitung)

Alleinige Vertriebsstelle: Erich Müller, Leipzig O 27, Schönbachstraße 62
Postscheck: Leipzig 54908

DN '94-10-07-18
without "Klavier" in rectangle on title page LHR
DM240→220→US$128



Hymnen der Völker

Herausgegeben anläßlich der Olympischen Spiele in Berlin 1936

NATIONAL ANTHEMS

published in celebration of the Olympic Games

CHANTS NATIONAUX

publiés à l'occasion de l'Olympiade de 1936

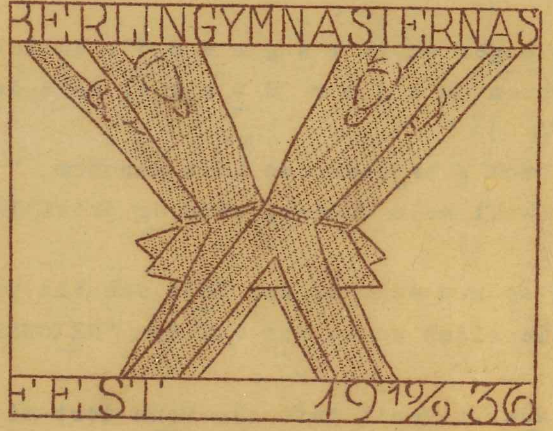
<u>Für Klavier zweihändig</u>
Für Salonorchester
Für großes Orchester
Für kleines Orchester
Für Blasmusik

VERLAG BREITKOPF & HÄRTEL · LEIPZIG

Edition Breitkopf Nr. 5630

Reproducerat å GESTETNER.

BORDSVISA



IO.17-266/96-04-26
Swe. Gymn. Team Ger song
US$150+165+122 LHI

U N S E R E O L Y M P I A - R E I S E 1936.

Mel.: "Dort droben auf dem Berge..."

Heut sind wir hier versammelt und denken zurück
An Berlins O l y m p i a d e und all´ unser Glück!

Drum wollen wir durchwandern noch einmal die Zeit,
Die uns allen unvergesslich ist in Ewigkeit!

Schon die Reise bis Sassnitz ging herrlich und gut,
Und so kamen wir nach Deutschland mit richtigem Mut.

In Sassnitz wurden wir empfangen mit Trompeten und Fahnen;
Solch´ einen Empfang konnten wir gar nicht ahnen.

Und erst in Stralsund, da gab´s was zu naschen,
Dort konnten wir kaufen den Cognac in Flaschen!

Doch im Lager zu "E l s g r u n d", da lebten wir dann,
Und liebten M a j o r R ö p k e, denn das ist ein Mann!

Er hat auch gebrochen das Herz manchem " f l i c k a ";
Es wär´ wohl kein Wunder, wenn er jetzt hätt´ nen "h i c k a".

So ging es nun weiter, die Zeit schnell verrann;
Da schliesslich kamen wir auf dem "REICHSSPORTFELD" an.

"Alles aussteigen!" ruft ein Mann dort mit ernstem Gesicht.
"Nicht stehen bleiben!" mahnt ein ander, es ist seine Pflicht.

Und dann kam der Tag, wo wir zeigten unsere Kunst,
Wo die schwedischen G y m n a s t e n errangen aller Gunst!

Als unsere Aufführung dann endlich war aus,
Da grüsst uns der F ü h r e r und donnernder Applaus.

Aber auch das Vergnügen haben wir nicht vergessen,
Und haben bei A s c h i n g e r Würstchen gegessen.

Auch assen wir P f i r s i c h zu jeder Tagesstund;
Sodass wir dann hatten im Magen schon " o n t ".

Doch schön war es auch in den W i l h e l m s h a l l e n;
Ich glaube, da hat´s uns fast am besten gefallen.

Das "KAufhaus DEs WEstens", es freute sich sehr,
Denn als wir gegangen, war´n die LAger fast leer.

Zum "Olympischen Dorf" gingen die Mädchen so gern,
Dort trafen sie Sportler von nah und von fern.

Mit Rumänen, da liess sich´s besonders gut scherzen;
Für Neger dagegen schlugen die wengsten Herzen!

Das Schönste für alle, sowohl Herren als Damen,
War, dass wir ´nen "A u s w e i s" für alles bekamen.

Denn wo wir den zeigten, ob Bahn oder Bus,
Wir brauchten nichts zahlen, und das war´n Genuss.

Doch als wir zum Schluss im "HAUS VATERLAND" waren,
Tranken wir noch ein "DUNKLES", ehe wir heimwärts fahren.

Ja nun sind vorbei all´ die Kämpfe und Spiele,
Wir aber wollen wirken mit J a p a n zum Ziele!